
Bericht und Antrag des Stadtrates vom 12. November 1996

FINANZPLAN 1997 - 2001

Finanzplan 1997 - 2001

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Finanzplan ist ein Arbeits- und Führungsinstrument für eine zielgerichtete, mittelfristige Investitions- und Finanzpolitik und eine Grundlage für die Liquiditätsplanung. Er soll einen Ueberblick über die Entwicklung des voraussichtlichen städtischen Finanzhaushaltes geben. Hauptzweck des Finanzplanes ist es, Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Haushaltspolitik zu liefern und frühzeitig auf positive oder negative Entwicklungen hinzuweisen, um allfällige Korrekturentscheide rechtzeitig zu treffen. Der Finanzplan ist kein Beschluss, der Ausgaben auslöst, noch hat er einen rechtsverbindlichen Stellenwert. Die notwendig werdenden Ausgabenbeschlüsse werden nicht vorweggenommen.

Die Zuger Gemeinden sind gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz) vom 25. Februar 1985 verpflichtet, jährlich einen Finanzplan zu erstellen.

Zum Finanzplan 1997 bis 2001 nehmen wir wie folgt Stellung:

Investitionen (Beilage 1)

Das Investitionsprogramm sieht für die kommenden fünf Jahre Investitionen von netto Fr. 107,8 Millionen vor. Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 21,55 Millionen pro Jahr. Rund 45% können in der Planungsperiode selber finanziert werden. Da beim vorliegenden Investitionsprogramm keine Prioritäten gesetzt wurden, ist es notwendig, dass bei kommenden Kreditvorlagen unbedingt neben der Dringlichkeit auch die Wirtschaftlichkeit eines Vorhabens geprüft wird.

Zu den einzelnen Investitionen ist zu bemerken:

- Die Ausgaben für bereits bewilligte Kredite belaufen sich in der Planungsperiode auf brutto Fr. 35,8 Millionen oder 30% der Bruttoinvestitionen. In diesem Betrag ist der bewilligte Restkredit für die Seeufergestaltung nicht enthalten. Die wichtigsten Positionen sind die Sanierung der Schulanlage Loreto (Fr. 22,4 Mio.), die Erweiterung der Schulanlage Oberwil (Fr. 4,9 Mio.), Investitionen im Zusammenhang mit der Kanalisation (Fr. 4,0 Mio.) und der Landerwerb für das Alters- und Pflegeheim Neustadt (Fr. 2,6 Mio.).
- Von den noch nicht bewilligten Krediten in der Höhe von Fr. 83,213 Millionen werden Fr. 11,7 Mio. für Schulanlagen benötigt. Gegenüber dem Vorjahresplan ist die Erstellung der Schulanlage Riedmatt nicht mehr in dieser Planungsperiode vorgesehen. Dagegen sind Investitionen in das neue Musikschulzentrum im Kapuzinerkloster sowie der Neubau einer Turnhalle in Oberwil aufgenommen worden.

- Bei der Bauabteilung werden bei Strassen und Kanalisationen die begonnenen Sanierungsprogramme weiter geführt. Für die Strassen werden die Investitionen auf Fr. 8,4 Mio., bei der Kanalisation auf Fr. 8,07 Mio., bei den Verwaltungsbauten auf Fr. 12,4 Mio. und für das Neukonzept Seeufer (inkl. Bürgerasyl) auf Fr. 10,6 Mio. geschätzt.
- Die Sicherheitsabteilung plant die Realisierung des neuen Parkhauses Neustadt (Fr. 7,5 Mio.) und die Sanierung des Strandbades Chamer Fussweg (Fr. 4,09 Mio.). Weiter soll eine Abdankungshalle im Friedhof projektiert werden.
- Als grössere Investitionsbeiträge sind im Finanzplan Leistungen an die Stiftung Zugerische Alterssiedlungen für das Alters- und Pflegeheim Neustadt (Fr. 7,5 Mio.) und an die Kunsteisbahn Zug AG für die Anlagenerweiterung (Fr. 6,6 Mio.) enthalten.
- Für Landerwerbe sind im Finanzplan keine Beträge enthalten, da zur Zeit keine Verhandlungen geführt werden.
- Da der städtische Wohnungsbau einer eigenständigen Trägerschaft zugeführt werden soll, sind im Investitionsprogramm lediglich die Kosten für Studien und Vorprojekte für die Ueberbauung Roost enthalten.

Entwicklung der Laufenden Rechnung (Beilage 2)

Bei der Prognostizierung der Laufenden Rechnung sind die Auswirkungen des Investitionsprogrammes berücksichtigt. Die Planung basiert auf folgenden Berechnungsgrundlagen:

- Steuerfuss	unverändert	75%
Aufwand:		
- Personalaufwand	Teuerung und Gehaltserhöhungen	1,5%
- Sachaufwand	Teuerung und Wachstum	1,5%
- Passivzinsen	Durchschnittssatz	5%
Ertrag:		
- Steuern	natürliche Personen, zweijährlicher Zuwachs	8%
	juristische Personen, jährlicher Zuwachs	2%
- übrige Steuern	jährlicher Zuwachs	2%
- Entgelte		1,5%
- Rückerstattungen von Gemeinwesen		1,5%

Daraus ergeben sich Rechnungsdefizite für die Planungsperiode von insgesamt Fr. 4,276 Millionen. Das Eigenkapital würde entsprechend reduziert. Zurückzuführen sind die Defizite im wesentlichen auf die hohen Investitionsraten, verbunden mit durchwegs ungenügenden Eigenfinanzierungsanteilen (Durchschnitt 45%).

Liquiditätsplan und Schulden (Beilage 3)

Die Realisierung des vorgeschlagenen Investitionsprogrammes hat zur Folge, dass die in den Jahren 1995 und 1996 wegen tiefer Investitionsraten geäußerten liquiden Mittel bereits im ersten Planungsjahr aufgebraucht sind. Die Finanzierungsfehlbeträge in den Jahren 1998 bis 2001 in der Höhe von Fr. 43 Millionen müssten voraussichtlich fremdfinanziert werden. Unerfreulich ist, dass dadurch das Fremdkapital von Fr. 62 Mio. im Jahre 1996 auf Fr. 105 Mio. im Jahre 2001 anwachsen würde. Reduziert werden könnte der Fremdkapitalbedarf einerseits durch eine Streckung des Investitionsprogrammes, rigorose Sparmassnahmen bei der Laufenden Rechnung oder durch eine teilweise Realisierung des Finanzvermögens.

Das Fehlen von Prioritäten beim Investitionsprogramm erschwert die Liquiditätsplanung. Wenn das Investitionsprogramm auch nur zu 75% realisiert wird, sollten im jetzigen Zeitpunkt aufgrund der tiefen Zinssätze am Kapitalmarkt Mittel beschafft werden.

Allgemeines

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der vorliegende Finanzplan mit den hohen Investitionsraten die Grenzen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Zug sprengt. Der in der Planungsperiode tiefe Selbstfinanzierungsgrad führt zwangsläufig zu einer weiteren Zunahme der Schulden. Nur teilweise sind die hohen Investitionsraten auf Verschiebungen aus den Rechnungsjahren 1995 und 1996 zurückzuführen. Im Bereich Tiefbau besteht z.B. ein seit Jahren bekannter Sanierungs- und Nachholbedarf. Mit hohen Investitionsraten werden auch volkswirtschaftliche Ziele verfolgt.

Der Steuerertrag (Beilage 4) hängt wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung ab.

Positiv können sich die tiefen Teuerungsraten auswirken. Beim Personalaufwand soll durch die Schaffung eines Stellenpools in der Planungsperiode der Personalbestand stabil bleiben.

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und vom Finanzplan 1997 - 2001 Kenntnis zu nehmen.

Zug, 12. November 1996

DER STADTRAT VON ZUG
Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
Othmar Romer Albert Müller

Beilagen

- 1 Investitionen
- 2 Laufende Rechnung
- 3 Liquiditätsplan / Bilanzdaten
- 4 Steuerertrag
- 5 Personalplanung

Finanzplan 1997 - 2001

in Fr. 1'000.--

	1997 Budget	1998 Plan	1999 Plan	2000 Plan	2001 Plan
Investitionen					
Bewilligte Projekte	16'145	6'320	4'600	5'500	3'200
Noch nicht bewilligte Projekte	12'215	23'970	19'628	11'500	15'900
Brutto Investitionen	28'360	30'290	24'228	17'000	19'100
Beiträge Dritter	2'219	3'000	3'000	2'000	1'000
Nettoinvestitionen	26'141	27'290	21'228	15'000	18'100
Mittelbedarf					
Abschreibungen	9'432	10'500	11'000	11'000	11'500
Ergebnis Laufende Rechnung	224	-2'200	-900	-1'700	300
Eigenfinanzierung	9'656	8'300	10'100	9'300	11'800
Finanzierungsfehlbetrag	16'485	18'990	11'128	5'700	6'300
Eigenfinanzierungsgrad	37	30	48	62	65
A-B					

Investitionsplanung

Bewilligte Kredite

in Fr. 1'000.--

Objekt	Bruttokredit	bis Ende 1996	1997	1998	1999	2000	2001	nach 2001
Finanzabteilung								
Beiträge:								
Hilfe aus Ueberschuss 1995	300		200	100				
KEB:Renovationsprogramm	1'826	1'426	400					
SGZ: Neues Schiff	170		170					
Landerwerbe:								
Neustadt:Altersheim	2'600		2'600					
Schulabteilung								
Riedmatt:Wettbewerb	390	340	50					
Oberwil: Erweiterung	5'590	690	4'100	800				
Loreto: Gesamtsanierung	26'620	4'220	4'700	4'500	4'500	5'500	3'200	
Bauabteilung								
Anlagen:								
Erschliessung Seeufer Chamerstr.	410	140	50	220				
Brüggli-Sanierungskonzept	872	272	600					
Seeufer: Neuer Projektierungskred.	500	100	400					
Kanalisation:								
Genereller Entwässerungsplan(GEP)	1'300	200	700	300	100			
Leitungskataster	850		450	400				
Speicher Oberallmendstrasse	1'250	400	850					
Kanalisation Höhenweg	615	415	200					
Kanalisation Murpfli	415	215	200					
Verwaltungsbauten/Hochbauten:								
Bürgerasy: Neuer Proj.-Kredit	220	90	130					
Stadtmauer u. Türme Projekt	250	200	50					
Sicherheitsabteilung								
Strandbad Chamerfussweg	433	348	85					
Sozial-, Gesundheits- und Umweltabteilung								
Arbeitsbeschaffungsmassnahmen	1'000	790	210					
Total bewilligte Kredite	45'611	9'846	16'145	6'320	4'600	5'500	3'200	

Investitionsplanung		Noch nicht bewilligte Kredite						in Fr. 1'000.--
Objekt	Bruttokredit	1997	1998	1999	2000	2001	später	
Präsidialabteilung								
EDV	400	200	200					
Finanzabteilung								
<i>Wohnungen:</i>								
Roost: Projektierung	3'500	400						
Kirchmattstrasse 10: Sanierung	1'000	400	600					
<i>Beiträge:</i>								
Altersheim Neustadt/excl. Land	7'500	1'300	4'000	2'200				
KEB: Erweiterung	6'600				6'600			
Stiftung Kapuzinerkloster	6'600	1'000	2'000	2'000	1'600			
Schulabteilung								
Neustadt II: Innenausbau	2'800	100				1'400	1300	
Hänggeli: Erweiterung	600			600				
Riedmatt: Schulhaus mit Turnhalle	11'000						11'000	
Oberwil: Turnhalle	3'000		2'000	1'000				
Baubeteiligung								
<i>Strassen, Plätze:</i>								
Grafenaustrasse: Neubau	1'200				500	700		
Chollerstrasse (2. Etappe)	300	300						
Chollerstrasse (3. Etappe)	1'800						1800	
Groberschliessung Baugebiete	1'200	200	250	250	250	250	1500	
Sanierung Strassen	3'000			500	500	500		
SBB-Unterführung Friedbach	1'200			1'200				
FG-Unterführung Bahnhof	3'000	250			2'750			
<i>Kanalisation:</i>								
Weinbergstrasse	2'800	1'500	1'300					
General-Guian-Strasse	900	900						
Hofstrasse	620		620					
Brüschrain	250		250					
Zugerbergstrasse	1'040			300	740			
Hofstrasse: Retentionsbecken	560				560			

Investitionsplanung	Noch nicht bewilligte Kredite						in Fr. 1'000.--
	Bruttokredit	1997	1998	1999	2000	2001	
Löbern: Retentionsbecken	900				900		
Sanierung Kanalisation	3'000					1'000	2'000
Diverses:							
Seeufer: Neukonzept	8'000		500	2'000	2'500	2'000	1'000
Verlegung Fussballplatz	450					450	
Fernheizung Casino-Spital	800						800
Planungsstudie Stadtverkehr	420	150	150	120			
Verwaltungsbauten/Hochbauten							
Bauamt: Sanierung	2'400				900	1'500	
Jugendzentrum: Erweiterung	1'060	650	410				
Werkhof: Sanierung	8'978	2'000	3'000	3'978			
Bürgerasy: Vereinshaus	3'600	100	1'800	1'700			
Sicherheitsabteilung							
Parkhaus Neustadt	7'500	1'000	3'000	3'500			
Abdankungshalle	3'300				300	1'500	1'500
Sirandbad Chamerfussweg	4'090	1'000	3'090				
Löschwasser Zugerberg	400	400					
Schutzraumrüstung	145	145					
San-Hilst Loreto	1'300	220	800	280			
Total nicht bewilligte Kredite	107'213	12'215	23'970	19'628	11'500	15'900	20'900

Rekapitulation

Bewilligte Kredite	45611	16145	6320	4600	5500	3200	
Noch nicht bewilligte Kredite	107'213	12'215	23'970	19'628	11'500	15'900	20'900
Total Bruttoinvestitionen	152'824	28'360	30'290	24'228	17'000	19'100	20'900

Laufende Rechnung

in Fr. 1'000.--

	Rubrik	Rechnung 1995	Voranschlag 1996	Voranschlag 1997	Finanzplan 1998	Finanzplan 1999	Finanzplan 2000	Finanzplan 2001
	<u>Aufwand</u>							
1	Personalaufwand	60'231	61'853	63'032	63'600	64'700	65'800	66'800
2	Sachaufwand	21'707	22'731	23'030	23'400	23'800	24'200	24'600
3	Passivzinsen	3'037	3'148	3'197	4'200	4'800	5'200	5'500
4	Finanzausgleich + Anteil GGST	11'249	10'281	12'281	12'500	13'000	13'500	14'100
5	Beiträge	23'583	23'775	24'732	25'200	25'600	26'000	26'400
6	Einlage in Spezialfinanzierungen	1'587	545	535	1'000	1'000	1'000	1'000
7	Total Aufwand (ohne Abschreibungen)	121'394	122'333	126'807	129'900	132'900	135'700	138'400
	<u>Ertrag</u>							
8	Steuern ./. Erlasse	96'763	92'790	95'290	96'700	100'900	102'300	106'800
9	Konzessionen	3'666	3'730	3'730	3'800	3'900	4'000	4'100
10	Vermögenserträge	7'679	7'726	8'280	8'300	8'300	8'300	8'300
11	Entgelte	9'078	7'952	8'683	8'900	9'100	9'300	9'500
12	Rückerstattung von Gemeinwesen	18'219	18'024	19'115	19'500	19'800	20'100	20'500
14	Entnahme aus Spezialfinanzierung	1'010	1'468	1'365	1'000	1'000	1'000	1'000
15	Total Ertrag	136'415	131'690	136'463	138'200	143'000	145'000	150'200
7	abzüglich total Aufwand	121'394	122'333	126'807	129'900	132'900	135'700	138'400
16	Mehrertrag vor Abschreibung (15)-(7)	15'021	9'357	9'656	8'300	10'100	9'300	11'800
17	Abschreibungen	8'222	9'422	9'432	10'500	11'000	11'000	11'500
18	Ergebnis Laufende Rechnung	6'799	-65	224	-2'200	-900	-1'700	300

in Fr. 1'000.--

	Rechnung 1996	Budget 1997	Plan 1998	Plan 1999	Plan 2000	Plan 2001
Liquiditätsplan						
Bestand Anfang Jahr	19'007	15'000	515	525	397	697
./. Mittelbedarf	3'677	16'485	18'990	11'128	5'700	6'300
./. fällige Darlehen	330	0	10'000	0	15'000	0
+ Neuaufnahmen Darlehen	0	2'000	29'000	11'000	21'000	6'000
Bestand Ende Jahr	15'000	515	525	397	697	397
Bilanzdaten Stand 31.12.						
Vermögen	32'873	30'873	11'873	873	-5'127	-11'127
Fremdkapital	61'747	63'747	82'747	93'747	99'747	105'747

Steuerertrag

in Fr. 1 000.--

	Rechnung 1995	Voranschlag 1996	Voranschlag 1997	Finanzplan 1998	Finanzplan 1999	Finanzplan 2000	Finanzplan 2001
<u>Natürliche Personen</u>							
- Laufendes Jahr	46'774	47'500	47'500	47'500	51'300	51'300	55'400
- Vorjahre	5'169	3'000	3'500	4'000	3'500	4'000	3'500
<u>Juristische Personen</u>							
- Laufendes Jahr	34'433	33'800	35'000	35'700	36'400	37'100	37'800
- Vorjahre	2'003	2'000	2'000	2'100	2'200	2'300	2'400
Hauptsteuern	88'379	86'300	88'000	89'300	93'400	94'700	99'100
Grundstückgewinnsteuer	3'645	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Quellensteuern	2'126	3'000	3'500	3'600	3'700	3'800	3'900
Diverse Steuern	3'074	1'690	1'790	1'850	1'900	1'950	2'000
Sondersteuern	8'845	7'190	7'790	7'950	8'100	8'250	8'400
Total Haupt- und Uebrige Steuern /. Steuererlasse	97'224 461	93'490 700	95'790 500	97'250 550	101'500 600	102'950 650	107'500 700
Total Steuerertrag	96'763	92'790	95'290	96'700	100'900	102'300	106'800

Personalplanung (Sollstellenplan in Personaleinheiten)

Abteilung	Finanzplan					
	1997		1998	1999	2000	2001
	Soll	Budget				
Präsidialabteilung	16.60	16.60	16.60	16.60	16.60	16.60
Finanzabteilung	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
Schulabteilung	246.43	254.15	251.20	252.50	253.00	253.00
Bauabteilung	95.80	96.15	95.80	95.80	95.80	95.80
Sicherheitsabteilung	83.29	84.19	83.29	83.29	83.29	83.29
Sozial-, Gesundheits- und Umweltabteilung	13.20	13.20	13.20	13.20	13.20	13.20
Total	467.82	476.79	472.59	473.89	474.39	474.39
Veränderung gegenüber Vorjahr			-4.20	1.30	0.50	0.00